

Southland Voices: Reise durch alle Chor-Epochen

Von Markus Jentzsch, Süderländer Volksfreund

NEUENRADE ▪ Mit dem Werk „I love to hear that old Barbershop style“ hatte sich das Frauen-Ensemble Southland Voices um ihren Chorleiter Frank Rohrman für ihr Konzert anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums einen passenden Showopener ausgewählt.



Die Southland Voices feierten ihr zehnjähriges Jubiläum mit einer musikalischen Zeitreise. Das Konzert in der Aula der Gertrudenschule beinhaltete Stücke aus allen Epochen des Barbershop-Ensembles.

„Die Augen schließen und einfach nur die Musik genießen“, beschrieb die Geschäftsführerin des Barbershop-Verbands „Bing“, Dr. Renate Klocke, die Art Musik, mit der auch die Southland Voices seit zehn Jahren kleinere und größere Auditorien begeistern.

Das gelang ihnen auch am Samstagabend, als sie ihre Gäste auf eine musikalische Zeitreise mitnahmen. Auf fünf thematische Pakete hatte Frank Rohrman die 24 Lieder verteilt, die einen attraktiven Querschnitt durch alle zeitlichen Epochen des Affelner Frauen-Chores bildeten.

„The early years“ nannte der Chor das erste Paket des Abends, in dem sich Stücke aus den Anfängen des Southland Voices verbargen – unter anderem in anderen Versionen. „Love“ und „Folk“ folgten bis zur Pause, anschließend folgten die Pakete „Populär“ und „It’s X-mas time“.

Barbershop-Musik genießt man bekanntlich mit mehreren Sinnen. „Es gibt so viel zu sehen“, drückte sich Dr. Renate Klocke in diesem Zusammenhang aus. Zum Abschluss des Konzerts stimmte der Barbershop-Chor weihnachtliche Klänge an und wurde dabei von einem Krippenspiel flankiert, das Kinder der Chormitglieder inszenierten. Mit einem Lied zum Thema Frieden ließ der Chor, der 2004 einen dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaft im Chorgesang feierte, sein Jubiläumskonzert ausklingen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Gründungsmitglieder Andrea Stork, Stefanie Peters, Tanja Hartmann-Wälter, Claudia Levermann und Daniele Busche geehrt.

„Southland Voices“ eine Marke

Neuenrade, 12.12.2010, Udo Schnücker, Westfälische Rundschau



Neuenrade. Mit einem auf hohem musikalischen Niveau stehenden Konzert haben die Affelner „Southland Voices“ am Samstag in der Aula der Grundschule Neuenrade ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Die 17 Sängerinnen unter dem Dirigat von Frank Rohrman überzeugten jederzeit die Zuhörer und ließen keine Zweifel aufkommen, dass sie zu den führenden Chören zählen.

Die „Southland Voices“ sind in zehn Jahren zu einem Barbershop-Chor geworden, der über die Region hinaus ständig an musikalischer Bedeutung gewonnen hat. Was den Chor auszeichnet, ist die Auffassung, mit der Barbershop-Musik mit satten Harmonien, die auch im Jazz angesiedelt sein könnten, intoniert wird. Volle Konzentration, hohe Tonsicherheit und großes Einfühlungsvermögen sind Garant dafür.

Das Klangbild des Chores ist in sich abgerundet, kleine Choreografien sorgen auf der Bühne für wohltuende Belebung. Der Barbershop-Gesang wird maßgeblich durch den Dominantspetakkord geprägt und vierstimmig vorgetragen. Um die so genannte Leadstimme (Führungsstimme) sind Tenor, Barton und Bass mehr „musikalische Verzierung“. Im Vergleich zu Männerensembles singen Frauen in jeder Stimme eine Quinte höher.

„Celebrate the music“ lautete das Motto des Konzertes. Die „Southland Voices“ boten mit diesem ersten abendfüllenden Konzert einen musikalischen Querschnitt durch ihr zehnjähriges Bestehen. Ihre Musik hatten sie geschickt in „Pakete“ verpackt, die von den „early years“ bis zum Thema „Love“, von dem „Folk“ über „Populär“ bis zur „Christmas time“ reichten.

Gutes Marketing für Neuenrade

Chorleiter Franz Rohrman führte immer dann unterhaltsam durch das Programm, wenn seine Sängerinnen hinter der Bühne verschwanden, um mit neuem Outfit das Publikum zu überraschen.

Dabei durfte sich der Konzertbesucher stets als Teil des Programms fühlen, lustige Mit-mach-Aufforderungen (sogar auf afrikanisch) erhöhten den Wohlfühlfaktor, bekannte musikalische Ohrwürmer ließen den einen oder anderen sogar mit wippen („Alexander’s Ragtime Band“) oder mit summen. Der „Danny boy“ wurde von den Sängerinnen so überzeugend vorgetragen, dass sich niemand gewundert hätte, wenn Danny in die Aula einmarschiert wäre.

Das Einmarschieren war zum Ende des über zweistündigen Konzertes den Kindern einiger Chormitglieder vorbehalten. „Christmas time“ war angesagt und passend zur Weihnachtsgeschichte, die zwischen den Musiktiteln von der Vorsitzenden Daniela Busche vorgelesen wurde, kamen sie als Hirten, Engel und natürlich als Josef und Maria auf die Bühne.

Fazit: Die „Southland Voices“ haben mit dem Konzert ihren eigenen hohen Anspruch überzeugend erfüllt. Die Feststellung der stellvertretenden Bürgermeisterin, Renate Drangmeister, dass die „Southland Voices“ den Namen Neuenrade über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht und Marketing für Neuenrade betrieben haben, ist mehr als zutreffend.